



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Ich will von Jesus erzählen!

„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis!“ Kolosser 2,3

Ich habe zwei ganz wichtige Anliegen: Das eine ist, ich will, dass möglichst vielen Menschen die Bibel lesen. Das andere Anliegen ist: Ich will, dass möglichst viele Menschen darin Jesus Christus erkennen.

Darum stehe ich Tag für Tag vor einer Schule und lade zum Gespräch ein. Wer immer sich darauf einlässt, bekommt von mir eine Bibel, ein Neues Testament oder ein Johannesevangelium geschenkt. Ich schreibe zweimal in der Woche eine Zeitung, „den kleinen Schreiberling“, in dem ich über den Glauben an Jesus Christus und über das Wort Gottes berichte. Zweimal in der Woche stehe ich mit unserem Team an der Hauptwache auf dem U-Bahnhof in der B-Ebene, gegenüber von Galeria Kaufhof, um von diesem Jesus Christus zu predigen. Ich will, dass die Menschen das Evangelium hören und verstehen. Darum bemühe ich mich einfach, bildhaft und deutlich zu reden.

Doch dabei bin ich mir natürlich sehr bewusst, dass ich das Wunder des Glaubens nicht selber erzeugen kann. Dieses Wunder

kann nur Jesus Christus in unser aller Herz bewirken.

Aber ich weiß: „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen!“

Darum darf ich darauf vertrauen, dass Gott mein schwaches Wort nimmt und durch mich hindurch redet. Er will sich in Seinem Wort bezeugen. Dessen bin ich gewiss. Das Wort Gottes kommt nicht leer zurück. Das ist die Zusage Gottes, das Versprechen Gottes auf das ich ganz fest vertraue.

Natürlich weiß ich, dass das oft ein sehr armseliges Zeugnis ist. Ich bin mir meiner Grenzen und Schwachheiten bewusst. Aber ich denke: Besser armselig von Jesus reden als unangreifbar toll von ihm schweigen! Auch das schwache Zeugnis ist besser als gar kein Zeugnis. Das ist meine Grundüberzeugung. Und darum will ich so wie ich es halt kann von diesem Jesus Christus reden.

Weil ich weiß:

„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“ Kolosser 2,3

Das erste Stichwort dazu heißt „verborgen“. Dieser Schatz Gottes ist nicht sofort offensichtlich.

Das Gold des Evangeliums ist nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Es ist der größte Schatz der Welt, aber er liegt verborgen in der Erde. Das Gold ist von Gestein umgeben, und erst wenn das Erz vom Gold durch Mühe und Arbeit getrennt worden ist, wird es erkennbar und nutzbar. So ist dann auch das zweite Stichwort: „Entdecken!“. Es gilt diesen Schatz zu entdecken. Zu aller erst in der Bibel, dann im Zeugnis und schließlich in der Begegnung mit Jesus Christus selber, denn Jesus redet durch die Bibel zu uns. Wenn ich dann diesen Schatz entdeckt habe, dann kommt das dritte Stichwort zum Tragen, es gilt diesen Schatz zu bergen. Gemeint ist damit in erster Linie Gott soweit zu erkennen um zu begreifen, dass er eine Entscheidung von mir will. Die Bibel sagt: Bekehre dich zu deinem Gott! Darum geht es. Erst wenn ich mich zu Christus bekehre, erst dann habe ich das Heil in Christus und die Vergebung meiner Schuld und erst dann ist dieser Schatz von mir geborgen. Darauf arbeite ich mit aller Geduld und mit all meinen Kräften hin. Denn nur wer Jesus Christus findet und ihn aufnimmt hat das ewige Leben. Dafür kämpfe ich, dafür bete ich, dafür arbeite ich Tag für Tag!